

# Bezirksamt Mitte von Berlin

Abt. Stadtentwicklung  
Bezirksstadtrat Ephraim Gothe



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

über  
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung

über  
Bezirksbürgermeister

**Dienstgebäude:**  
Müllerstraße 146/147,  
13353 Berlin

Sprechzeiten:  
nach tel. Vereinbarung

Geschäftszeichen	Bearbeiter/in	Telefon intern	(030) 9018-43900 (918) 43900	Datum	25.01.2011
(Bei Antwort bitte angeben)		Telefax	(030) 9018-43904		
		E-Mail	ephraim.gothe@ba-mitte.verwalt-berlin.de		

Sehr geehrter Herr Vorsteher,  
sehr geehrte Bezirksverordnete,

im Zusammenhang mit dem vom Bezirksamt beschlossenen Ergebnis zur Auswertung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan 1-64 (Mauerpark) halte ich es für erforderlich, diesem Vorgang noch einige Erläuterungen hinzuzufügen, die vielleicht dem besseren Verständnis dienen.

Bei dem Beschluss zur Auswertung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung handelt es sich um einen aus den gesetzlichen Vorgaben des Baugesetzbuches für die Durchführung eines Bebauungsplanes erforderlichen formalen Verfahrensschritt, der zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens abzuarbeiten ist. Dieser Verfahrensschritt dient der möglichst frühzeitigen Information der Öffentlichkeit über beabsichtigte städtebauliche Planungen sowie der Ermittlung der für und gegen die Planung sprechenden Stellungnahmen/Argumente, um sie so im weiteren Verfahren entsprechend berücksichtigen zu können.

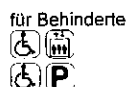
Rein formal wäre dieses Vorgehen für das Bebauungsplanverfahren ausreichend gewesen.

Zur Optimierung der Öffentlichkeitsbeteiligung und damit weit über das erforderliche Maß hinaus hat das Bezirksamt jedoch entschieden, zusätzlich weitere Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Zum einen wurde ein Bürgerwerkstattverfahren zur Ausgestaltung der Mauerparkfertigstellungsfläche sowie zum anderen ein städtebauliches Wettbewerbsverfahren unter Einbindung von Vertretern der Bürgerwerkstatt initiiert. Die Teilnahme am Bürgerwerkstattverfahren stand allen an der Mauerparkfertigstellung interessierten Bürgern und Bürgerinnen und Initiativen offen und führte zu einer regen Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit.

Verkehrsverbindungen  
Leopoldplatz (U9, U6)

120, 142, 221, 247, 327



Aufzug Nebeneingang rechts  
franische Straße 3  
vor der Wendekehre

Internet: [www.berlin-mitte.de](http://www.berlin-mitte.de)

Zahlungen bitte bargeldlos an die Bezirkskasse Mitte

<b>Geldinstitut</b>	<b>Kontonummer</b>	<b>Bankleitzahl</b>
Postbank NL Berlin	650 530 102	100 100 10

Aufgrund der konstruktiven Mitarbeit aller Bürgerwerkstattbeteiligten konnte zwischenzeitlich durch Prof. Lange, dem Entwurfsverfasser des Mauerparks, ein erster Zwischenentwurf zur Fertigstellung des Mauerparks erarbeitet werden.

Dieser zurzeit noch nicht abschließend geprüfte Entwurf wird sowohl als Grundlage für die weitere Abstimmung zur Freiflächenplanung als auch für die Beurteilung der Konzeptentwürfe im Rahmen des unter Beteiligung von Bürgerwerkstattdelegierten laufenden städtebaulichen Wettbewerbsverfahren zur qualitativen städtebaulichen Entwicklung der geplanten Bauflächen an der Bernauer Straße und nördlich der Gleimstraße herangezogen werden.

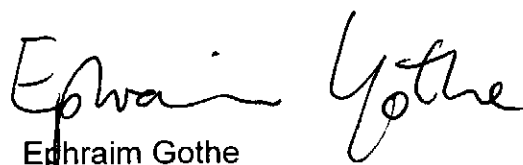
Lassen Sie mich noch einige persönliche Anmerkungen zu der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung machen: Viele "Einsprüche" lassen erkennen, dass zwischen den öffentlichen Freiflächen des existierenden Parks auf Pankower Seite und den "Freiflächen" des der Vivico gehörenden Gewerbegebietes auf Weddinger Seite nicht unterschieden wird. Dies ist aus der örtlichen Anschauung heraus verständlich, dennoch muss auf die Bedeutung der derzeitigen Eigentumsverhältnisse hingewiesen werden. Insbesondere ist die langfristige Sicherung der Freiflächen eben nur durch die Übertragung in öffentliches Eigentum sicher zu stellen.

Von Vielen wird die Bedeutung der Kaltluftschneise, von Norden über das Gleisfeld kommend bis hin zur Bernauer Straße, hervorgehoben. Dieser Gedanke war auch ein wesentliches Kriterium des Flächenaufteilungsvorschlags, mit dem das Bezirksamt im Sommer 2009 die öffentliche Debatte eröffnete. Damals wurde eine gleichmäßige Verbreiterung des öffentlichen Parks auf die Weddinger Seite und eine langgezogene streifenförmige Bebauung an der westlichen Seite des Vivico-Grundstücks erwogen. Zugunsten der Annäherung an das ursprüngliche Konzept von Professor Lange wurde der Gedanke aber verworfen. Der jetzt im B-Planentwurf festgehaltene Zuschnitt entspricht weitgehend der Ursprungsplanung von 1994 (siehe hierzu Anlage 1 und 2).

Lassen Sie mich hier nochmals betonen, dass der Bebauungsplan das vorrangige Ziel hat, die 60.000 qm heute in Privatbesitz befindliche Fläche dauerhaft als öffentliche Grünanlage zu sichern. Mit seiner Lage zwischen den stark verdichteten Innenstadtkartieren in Prenzlauer Berg und Wedding ist die Bedeutung dieser großen Freifläche gar nicht genug zu unterstreichen.

Als Letztes möchte ich Ihnen einen Übersichtsplan zur Herkunft der Einwendungen nach Postleitzahlen nicht vorenthalten. Die Herkunft der Einwendungen spielt bei der Abwägung keine Rolle, auch das Ziehen anderer Schlüsse ist nicht einfach, als wertungsfreie Information halte ich den Plan dennoch für interessant (Anlage 3).

Mit freundlichen Grüßen

  
Ephraim Gothe

Anlagen